



Entschleunigung in der Wissenschaft

Einladung

Vortrag von Ulrike Beisiegel

Montag, 24. Juni 2013, 18 Uhr
Raum A 300

In der heutigen hochentwickelten Welt sind wirkliche neue Erkenntnisse meist in komplexe Zusammenhänge eingebettet. Diese zu erkennen, die Forschungsergebnisse zu verifizieren und die neuen Erkenntnisse in komplexe Systeme einzuordnen ist ein Prozess, der Zeit braucht. Zeit zum Erdenken und Überdenken, Zeit für Reflexion und kritische Diskussion. Wissenschaft sollte sich daher nicht in schnelle Innovationsspiralen drängen lassen, sondern auf Entschleunigung setzen, um die Qualität der Ergebnisse und ihrer Anwendungen zu sichern. Gesellschaftlich relevante Innovationen bauen auf grundlegenden neuen Erkenntnissen (Inventionen) auf. Daher sind Entschleunigung und Innovation kein Gegensatz.



Der Vortrag wird gehalten im Rahmen der Kolloquienreihe des International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) der Universität Kassel und der Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik des WZB. In dieser Kolloquienreihe sollen an der Schnittstelle von Wissenschaftsforschung und Wissenschaftspolitik aktuelle Entwicklungen des Wissenschaftssystems diskutiert werden wie etwa das Verhältnis von Wissenschaft, Recht und Moral, Praktiken und Folgen der Bewertung wissenschaftlicher Leistungen sowie die Rolle der Wissenschaft in Innovationssystemen.

Prof. Dr. **Ulrike Beisiegel** ist Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen sowie Vizepräsidentin der Hochschulrektorenkonferenz. Sie ist Senatorin der Leibniz-Gemeinschaft und Max-Planck-Gesellschaft.

U. A. bis zum 21. Juni 2013 wird gebeten an Bettina Kausch: bettina.kausch@wzb.eu.

Das WZB bietet für die Zeit der Veranstaltungen Kinderbetreuung an. Wir bitten um Anmeldung des Betreuungswunsches bis zum 17. Juni 2013 unter Angabe des jeweiligen Alters des Kindes an Marie Unger, E-Mail: marie.unger@wzb.eu.